

EDITORIAL

 Im Wettlauf mit
der Maschine

 Jürgen Gabrieli,
Präsident Bülacher Industrien


Industrie 4.0, Robotisierung, künstliche Intelligenz, Internet of Things... Schlagwörter wie diese lösen Unsicherheiten aus – gerade in der Industrie. Klar ist: Die Digitalisierung schafft einen Wandel, der uns alle betrifft.

Der Mensch befindet sich im Wettlauf mit der Maschine. Noch ist er in vielen vorne, etwa bei kognitiven und feinmotorischen Fähigkeiten. Wir müssen herausfinden, wie wir menschliche, künstliche und emotionale Intelligenz am besten verbinden: Erlebt das Handwerk gar eine Renaissance?

Ob neue oder etablierte Unternehmen sich künftig durchsetzen, ist noch offen. Dass trotz modernster Maschinenparks und Digitalisierung der Mensch im Mittelpunkt bleibt, zeigt diese Lehrlingsausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten*. Emotion und Motivation sind dabei so unverzichtbar wie zum Beispiel im Fussball. Wie Jürgen Klopp mit seinem Team ein 0:3 in ein 4:3 verwandelt hat, geht nur mit Emotion, Motivation und guter Führung. So bilden auch in der Industrie gut ausgebildete Leute, die gut geführt werden, unverändert die Basis allen Erfolgs.

IM FOKUS

 Mageba Schweiz:
CEO Niculin Meng

Rasch musste die Mageba SA ihre Führung neu aufstellen, als ihr Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident Thomas Spuler im März letzten Jahres völlig unerwartet verstarb. Was bereits vorher angedacht war, wurde nun Tatsache: Niculin Meng übernahm die Position des CEO der Mageba Schweiz SA, und Gianni Moor leitet als Group CEO die Geschicke der gesamten Mageba-Gruppe.

Niculin Meng steht für Kontinuität und frische Dynamik zugleich. Der 1980 geborene Rheintaler stiess 2007 nach dem Studium als Bauingenieur an der ETH Lausanne, in Holland und Zürich als Projektleiter zur Mageba. Zuletzt leitete er den Verkauf in der Gruppe. Als CEO verantwortet er nun die Führung des operativen Geschäftes am Hauptsitz in Bülach mit seinen rund 120 Mitarbeitenden sowie als Regionalverantwortlicher die Märkte Mittlerer Osten, Europa und Afrika.

In den letzten 15 Jahren hat Mageba den Umsatz auf mittlerweile 105 Millionen Franken verzehnfacht. Meng sieht auch die Zukunft positiv: «Die weltweite Nachfrage nach unseren Produkten bleibt stark. Wir sehen deshalb ein kontinuierliches Wachstum von 10 bis 15 Prozent pro Jahr. Dabei möchten wir unseren Prinzipien treu bleiben: Die Mageba soll gesund wachsen – und unsere Mitarbeiter Erfüllung in ihrer Arbeit finden.» Den Ausgleich für die verantwortungsvolle Aufgabe findet er bei seiner jungen Familie mit der einjährigen Tochter, im Garten und beim Biken.

Niculin Meng, CEO der Mageba Schweiz SA



DIE MITGLIEDER DER BÜLACHER INDUSTRIEN



Alexandru Anghelescu: «Mit dem Stapler im Hochregallager Waren zu bewegen – das macht Spass!» (Foto: Joachim Liernert, volltext.ch)

«Jede Woche sehe ich etwas Neues»

Digitalisierung und Robotisierung machen vor der Industrie nicht Halt. Den Menschen ersetzen sie nicht. Im Gegenteil. Eine gute Ausbildung bleibt die Basis des Erfolgs. Zwei Lernende in den *Bülacher Industrien* verraten, dass dabei auch sehr menschliche Qualitäten wie Freude und Motivation nicht zu kurz kommen.

 ALEXANDRU ANGHESLESCU
2. Lehrjahr als Logistikler EFZ,
Wiegand AG

Alexandru Anghelescu ist so etwas wie ein Pionier bei der Wiegand AG: Er ist der erste – und bislang einzige – Lehrling der Firma. Der junge Mann mit Jahrgang 2001 befindet sich in seinem zweiten Lehrjahr als Logistikler EFZ. Er erzählt, wie er zur Ausbildung kam: «Ich machte in der Sek den Stellwerktest. Dieser zeigt unter anderem auf, für welche Berufe ich mich mit meinen Leistungen in allgemeinen Kompetenzen, in Mathematik, Deutsch und Englisch eigne.» Ein Freund fand dann, Logistikler könnte etwas für ihn sein. Er schaute sich den Beruf genauer an – und sein Interesse war geweckt.

Dann trifft er sich gerne mit Freunden; zudem pflegt er ein besonderes Hobby: Er betätigt sich als Aquaristiker und züchtet in einem Aquarium Fische auf. Vor Kurzem begann er auch damit, Gameln zu züchten.


 THIBAUT BERGER
3. Lehrjahr als Metallbauer, Fachrichtung
Stahlbau, Baltensperger AG

Der 19-jährige Thibault Berger wollte schon immer etwas mit den Händen machen. Schon in der Sek merkte er, dass ihm der Umgang mit Metall viel mehr zusagte als etwa die Holzbearbeitung. In der Folge schnupperte er in mehreren Berufen, die mit Metall zu tun hatten. Er stiess auf die Firma Baltensperger und durfte dort eine Woche lang schnuppern. Es gefiel ihm auf Anhieb. «Als Metallbauer hat man ideale Voraussetzungen: Man geht mit Stahl um, mit Chromstahl, mit Aluminium. Ich schnupperte auch als Polymechniker, aber diese Arbeit war mir zu fein. Als Metallbauer stelle ich unterschiedliche Konstruktionen her, von kleinen Geländen über Stützen bis zu grossen Tragkonstruktionen, zum Beispiel Fachwerke für Brücken oder Hallen.»

Seine Arbeit umfasst eine Vielzahl von Tätigkeiten, vom Anzeichnen und Ausmessen bis zum Entgraten und Schleifen, vom Bohren über das Schweissen bis zum Zusammenbau. Die Abwechslung ist gross, sagt Berger: «Ich mache nie das Gleiche. Jede Woche sehe ich etwas Neues, das ich noch nie gemacht habe.»

Zur Lehre gehörte auch ein Jahr auf Montage, wo er die schweren Stahlträger auf der Baustelle montierte – letztes Jahr zum Beispiel für einen Flugzeughangar in Altenrhein. Ein einzelner Träger war fast 25 Meter lang und wog 18 Tonnen. «Das war sehr eindrücklich», sagt Berger.

Was er nach seiner vierjährigen Lehre macht, weiss er noch nicht. Das Militär gehört für ihn dazu, danach will er erst einmal als Stahlbauer weiterarbeiten. Vielleicht folgt eine Weiterbildung. Ins Büro will er lieber nicht, weshalb eine Weiterbildung zum Konstrukteur, der am PC Pläne zeichnet, für ihn kaum infrage kommt. «In der Werkstatt habe ich mehr Abwechslung», sagt er. Auch in seiner Freizeit mag er schwere Teile: Auf seiner 800-ccm³-Ducati fährt er oft zusammen mit Kollegen die Pässe hoch.

Darauf sollten Lehrstellen-Bewerber achten

Erster Eindruck: Das Dossier muss vollständig sein, vom Lebenslauf bis zu den Zeugnissen. Ergebnisse von Multicheck und/oder Stellwerktest beilegen!

Schnupperlehre: Mit einer Schnupperlehre finden künftige Lernende am besten heraus, welches der richtige Beruf für sie ist. Wir empfehlen, möglichst viele Schnupperlehren zu machen. Man muss sich schon bei einer Schnupperlehre wohl fühlen, denn es braucht Biss, um eine drei- oder vierjährige Lehre durchzuziehen und sich in dieser Zeit zu entwickeln. Der Eindruck, den wir von einem Bewerber oder einer Bewerberin in der Schnupperlehre gewinnen, ist enorm wichtig.

Pünktlichkeit und Sozialverhalten: Pünktlichkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Durchhaltevermögen sind zentrale Eigenschaften, auf die wir schon bei der Schnupperlehre achten.

Technische Berufe: Für diese Berufe sind vor allem das Vorstellungsvermögen und aktives Zuspäcken relevant – und gute Noten in der Mathematik. Denn diese deuten auf ein Verständnis für Abstraktion und technische Zusammenhänge hin; das zählt in technischen Berufen mehr als fehlerfreies Deutsch.



Chiara Neri, Marketing-Internetauswerterin Wiegand AG David Baltensperger, Lehrlingverantwortlicher Baltensperger AG

Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2020)					
Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl	
Baltensperger AG	Kaiserstuhlstr. 7, 8181 Höri	David Baltensperger	Metallbauer EFZ, Fachrichtung Stahlbau	1	
		Nicola Santamato	Metallbaukonstrukteur EFZ	1	
Mageba SA	Solistr. 68, 8180 Bülach	Susanne Bolliger	Kaufmann / Kauffrau EFZ (Profi B oder E)	1	
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Höri	Evelyne Bipp Sandro Tanner	Kaufmann/Kauffrau Produktionsmechaniker Polymechniker	1 1 3	
Vetropack AG	Schützenmattstr. 48, 8180 Bülach	Birgit Hofmann	Kaufmann/Kauffrau	2	

Ich studiere auch gerne die Pläne, und am Schluss sehe ich das Endprodukt. Ich gehe nie nach Hause und frage mich, was habe ich heute eigentlich gemacht?«

Zur Lehre gehörte auch ein Jahr auf Montage, wo er die schweren Stahlträger auf der Baustelle montierte – letztes Jahr zum Beispiel für einen Flugzeughangar in Altenrhein. Ein einzelner Träger war fast 25 Meter lang und wog 18 Tonnen. «Das war sehr eindrücklich», sagt Berger.

Was er nach seiner vierjährigen Lehre macht, weiss er noch nicht. Das Militär gehört für ihn dazu, danach will er erst einmal als Stahlbauer weiterarbeiten. Vielleicht folgt eine Weiterbildung. Ins Büro will er lieber nicht, weshalb eine Weiterbildung zum Konstrukteur, der am PC Pläne zeichnet, für ihn kaum infrage kommt. «In der Werkstatt habe ich mehr Abwechslung», sagt er. Auch in seiner Freizeit mag er schwere Teile: Auf seiner 800-ccm³-Ducati fährt er oft zusammen mit Kollegen die Pässe hoch.

JUBILARE

1.7.2019 bis 30.9.2019

Oertli Werkzeuge AG
30 Jahre Toni Angiola
20 Jahre Melanie Schlumpf-Kunz

Vetropack
30 Jahre Sylvia Mauch
20 Jahre Adriano Melchiorroto

PENSION

1.7.2019 bis 30.9.2019

Oertli Werkzeuge AG
Giovanni Cetrangolo, Service-Center

Die Bülacher Industrien danken den Jubilaren herzlich für die grosse Treue zu ihrem Arbeitgeber und für ihre wertvolle Mitarbeit. Dem baldigen Rentner wünschen wir einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Donnerstag Region

Ausstellungen

Bülach
Roland Rüegg: Ab Lager. Skulpturen. Kirchenhügel, Ref. Kirche, Marktgasse 35.

Embrach
Benjamin Frey: Reflections No. 4. Fotografien. Gemeindehaus, Dorfstrasse 9. 8–11.30 h, 14–16.30 h.

Kloten
Ilona Maluscik: Sommertraum. Bilder. Bis 14. September. Pflegezentrum im Spitz, Schulstrasse 22. Vernissage 18.30 h.

Niederweningen
Dagmar Bucher: Airbrushkunst auf Alublech. Gemeinschaftshof, Dorfstrasse 27. 8–20 h.

Opfikon-Glattbrugg
Abraham I. Danso: Universum – eines in allem & alles in einem. Bilder. Stadthaus, Oberhausenstrasse 25. 8–12 h, 13.45–18.30 h.

Rümlang
Jedes Kunstwerk eine Geschichte. Katharina Meienhofer, Sylvette Nick, Heidi Thöni. Bis 21. Juni. Gemeindehaus, Glatlstrasse 201. 8.30–11.30 h, 13.30–16.30 h.

Schöffliedorf
Susanne Meierhofer. Städtesequenzen und typisch schweizerisch. Acrylbilder. Atelier Zwängli, Wehntalstrasse 20. 9–18 h.

Bühne/Literatur

Kloten
Kleider machen Leute. Theater Kanton Zürich. Zentrum Schluweg, Schluefweg 10. 20.30 h.

Kleider machen Leute. Nach Gottfried Keller. Freilichttheater des Theater Kanton Zürich. Bei schlechtem Wetter Stadtsaal Zentrum Schluweg. Stadtplatz, Kirchgasse 5g. 20.30 h.

Galerien

Eglisau
Stefan Kauffungen, Wandreliefs, Vincenzo Baviera, Eisenplastiken. Galenno am Platz, Obergass 23. 9–21 h.

Musik

Rümlang
Raimund Wiederkehr, Gesang und Klavier: Mis Dach isch de Himmel vo Züri. Ref. Kirchengemeindehaus, Kirchstrasse 11. 18 h.

Schwedenrätsel

Laute von der Ton-ordnung	Adjektiv	franz. eine	bedauerliche-weise	räumlich eingeschränkt	Sport-kürzel: Griechenland	Phantast	Schön-ling (franz.)	Volks-musik-ster (Russl.)
				zunor-tige Abgren-zung				
bestätigen, beiden	aus tiefem Herzen		Ort bei Bern mit Flug-hafen	zwei-sprachige Stadt im Kt. BE	Abge-macht! (amerik.)			
			deutsche Vorsilbe				zwecks	
Wasser- vogel	Papyrus- boot Heyn- daltis	Internet- domain: Deutsch- land	Initialen Gott- schalks	16. griech. Buch- stabe			Abk.: Elektro- technik	erster Umlaut
Laby- rinth						Vom. des Schau- spieler- s Connerly		
Folgen eines Räu- sches			plan- nieren, nied- lieren					

Binero

			1						
			0	1		0			
		1		0		0			
		0	1			0			
		0	0			0			
		0	0			0			
	0								
	0	0							
	0	0			1				1
	0	1							

Bei den Rätseln links sind nur die Ziffern 1 und 0 einzutragen. In jeder Zeile und Spalte müssen beide Ziffern gleich oft vorkommen. Senkrecht und waagrecht dürfen nicht mehr als zwei gleiche Ziffern nebeneinander stehen.

Auflösung vom Mittwoch



Ticia Boutté, Naturally 7, die J.J. Brass Band und Monty Alexander sind nur einige von vielen Highlights (von o.l. nach u.r.). Fotos: Adam Borowski, PD

Bülacher Jazztage mit vollem Programm

Bülach Bereits zum sechsten Mal geben sich international bekannte Jazzstars aus aller Welt in der Bülacher Altstadt ein Stelldich-ein. Die Besucher bekommen das ganze Spektrum der traditionellen Jazzmusik zu hören – bluesig, swingend, virtuos und fetzig,

aber auch gefühlvoll und melancholisch.

Einen der vielen Auftritte bestreitet die US-amerikanische A-cappella-Gruppe Naturally 7, die mit ihrer Fähigkeit, mittels der menschlichen Stimme alle Instru-mente nachzuahmen, das Pu-

blikum begeistert. Monty Alexander, der in Jamaica geborene Jazzpianist verbindet Jazz und die Musik seiner Heimat. Die Sängerin Ticia Boutté und ihre Band, sowie die Bateman Brothers Jazzband treten auf. Zwischen den Konzerten wird die J.J.

Brass Band aus Prag traditionellen Strassenjazz spielen. (red)

Bülacher Jazztage.

28.–30. Juni.

Rathausplatz, Bülach.

Infos und Vorverkauf:

www.buelacherjazztage.ch

Freitag Region

Bülach
Verschiedene Bands. Mit Bar und Grill. Musikschule Zürcher Unterland, Bahnhof Bülach, Bahnhofstrasse 55. 18 h.

Kloten
Wunderwelten. Stadtplatz, Kirchgasse 5g. 18 h.

Bülach
Street Food Festival. Lindenhof, Lindenhofstrasse. 17–23 h.

Verschiedenes

Oteltingen
Spaghetti-Plausch. Gemischter Chor Oteltingen. Feuerwehrrökal, Schulgasse 8. 19 h.

Vorträge/Lesungen

Bassersdorf
Frauentag und -apéro. Es kommt hat doch drauf an. Ethisches Handeln im Alltag. Referentin: Monika Stocker, Sozialpolitikerin. Ref. Kirchengemeindehaus, Gerlisbergstrasse 4. 19 h.

Samstag Region

Ausflüge

Bassersdorf
Familienplausch. Postenlauf und Brätelein (Wurst mitbringen). Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf. Kreuzung Tagelswangerstrasse Schinnenwiesenweg. 13.30 h.

Bühne/Literatur

Bachenbüelach
Jugendtheater-Wochen. Der Froschkönig streikt. Märchen-Komödie. Ab 4 Jahren. Kammer spiele Seeb, Zürichstrasse 16. 16 h.

Dänikon
Ha? Comedy mit Michel Gammthaler. Anna Stüssi Haus, Oberdorfstrasse 3. 20 h.

Messen/Märkte

Bülach
Street Food Festival. Lindenhof, Lindenhofstrasse. 11.30–23 h.

Musik

Kloten
Buddy Dee & The Ghostriders. Country. Stadtplatz, Kirchgasse 5g. 20 h.

Spiel und Spass für alle Altersklassen. Malen, Fahrzeugparcours, Spielturnier auf der Bühne etc. Stadtplatz, Kirchgasse 5g. 10–16 h.

Oteltingen
A cappella Vocal Trio. White Raven Celtic Summer Songs mit Kathleen Dineen, Sopran, Harfe, Matthias Berger, Tenor, Mathias Spoery, Danton, Opennair, Mühle, Mühlegasse 2. 20 h.

Senioren
Rümlang
Musikverein Regensdorf. Alterszentrum Lindenhof, Lindenhofstrasse 18. 16 h.

Verschiedenes

Embrach
Einweihungsfest. Neugestaltete Gartenanlage Alterszentrum, Sanierter Spielplatz Wildbach. Musikalische Unterhaltung mit Duo Tschachtschank. Comedy Fotografen, Speis und Trank. Verschiedene Attraktionen für Jung und Alt. Regionales Alterszentrum Embrachertal, Stationsstrasse 33. 10–16 h.

Donnerstag Zürich

Bühne/Literatur

Bernhard-Theater
Die schiefe Familie von Pisa. Ein fataler Notfall mit Komplikationen. The Take Five Theatre Company. Theaterplatz 1. 20 h.

Museum für Gestaltung
Blickfelder-Festival. Tanz, Theater, Literatur, Film, Kunst, Design. Infos: www.blickfelder.ch. Ausstellungsstrasse 60.

Opernhaus
Norma. Oper von Vincenzo Bellini. Theaterplatz 1. 19.30 h.

Schauspielhaus Pfauen
Der Reisende. Nach dem Roman von Ulrich Alexander Boschwitz. Rämistrasse 34. 19.30 h.

Schauspielhaus Pfauen
Die Toten. Ein Projekt nach der gleichnamigen Erzählung von James Joyce. Deutschsprachige Erstaufführung. Rämistrasse 34. 20 h.

Schauspielhaus Schiffbau
Lenz. Nach Georg Büchner. Schiffbaustrasse 4. 20.15 h.

Theaterhaus Gessnerallee
Orolog. Theater Artemis. Ab 7 Jahren. Gessnerallee 8. 14 h.

Theater Rigiblick
Goethes Faust. Erzählt mit Songs aus Rock und Pop. Germaniastrasse 99. 20 h.

Theater Stadelhofen
Blind Cinema – Kino im Kopf. Britt Hatzius. Hochdeutsch. Ab 16 Jahren. Stadelhofenstrasse 12. 18 h.

Theater Winkelwiese
Das glückselige Leben. Von Lukas Linder, Matthias Berger und Rebecca C. Schnyder. Winkelwiese 4. 22 h.

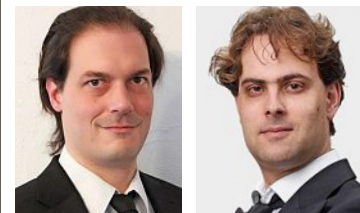
Theater Winkelwiese
Marie und Robert. Von Paul Haller. Theater Marie. Winkelwiese 4. 20.30 h.

Tonhalle Maag
Toz-Intermezzo mit Bühnenpoetin Patti Basler. Tonhalle-Orchester und Jean-Yves Thibaudet. Klavier. Werke von Gerstwin. Hardstrasse 219. 18.30 h.

Musik

Keller 62
A Vocal Hour – Olivieri Jazz, Noelle Bobst. Rämistrasse 62. 20 h.

Theater Neumarkt
Crisid di Nervi. Italienischer Schlager. Chorgasse 5. 20 h.


 David Reitz und Stefan Wirth.
Fotos: PD

Musik schlägt Brücken

Bülach In der Bülacher Stadthalle treten die Kammerinfonie Stuttgart und Nachwuchsmusiker der Musikschule und Kantonschule Zürcher Unterland auf. Das Jugendsymphonie-Orchester Zürcher Unterland eröffnet den Abend mit Musik aus dem Film «Frozen» und dem Musical «West Side Story».

Anschließend übernimmt die Kammerinfonie Stuttgart die Bühne und führt, unter der Leitung von David Reitz, zusammen mit dem Pianisten Stefan Wirth zwei Werke von Rachmaninow und Tschaikowsky auf. (red)

Musik schlägt Brücken. Sonntag, 23. Juni, 19 Uhr. Stadthalle Bülach. Tickets: www.eventfrog.ch.